

A b s c h l u ß b e r i c h t

„2. Tag der brandenburgischen Orts- und Landesgeschichte“

Potsdam, 1. Oktober 2006, 10 Uhr bis 16.30 Uhr

Vorbemerkungen

Nach dem erfolgreichen Verlauf des 1. Tages der brandenburgischen Orts- und Landesgeschichte (6. November 2006) wurde die Weiterbildungsveranstaltung für die Ortschronisten und Vertreter von Heimat- und Geschichtsvereinen des Landes Brandenburg auch im Jahr 2006 durchgeführt. Als Termin wurde der 1. Oktober gewählt. Hintergrund für diese Entscheidung war, dass die am Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte aus Anlass des 225. Geburtstages von Karl Friedrich Schinkel gezeigte Ausstellung „Schinkel – Künstler, Preuße, Brandenburger“ nur bis zum 9. Oktober besucht werden konnte. Und den Teilnehmern der Veranstaltung diese Möglichkeit gewährt werden sollte.

Vorbereitungsarbeiten

Die inhaltliche Vorbereitung des 2. Tages der brandenburgischen Orts- und Landesgeschichte lag bei der Brandenburgischen Historischen Kommission und dem Brandenburgischen Landeshauptarchiv (BLHA), vertreten durch den BLHA-Direktor, Dr. Klaus Neitmann. Die organisatorische Absicherung lag beim Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte (HBPG), vertreten durch dessen Direktor, Gert Streidt, sowie beim Projektkoordinator des Tages, Dr. Volker Punzel.

Die konkreten Vorbereitungen für den Tag der brandenburgischen Orts- und Landesgeschichte 2006 konnten aus verschiedenen Gründen erst im August beginnen. Der Versand der Einladungen und Programme begann am 20. August 2006. Unter Nutzung der 2005 geschaffenen Datenbank erfolgte er zu 90 Prozent per Email, entweder direkt an die Adressen der Ortschronisten und Vereine oder an die Stadt- und Amtsverwaltungen. Die Verwaltungen übernahmen dann die weitere Verteilung an die nur über eine Postanschrift verfügenden Chronisten und Vereine. Von 80 Prozent der Verwaltungen liegen Rückmeldungen vor, dass die Mails gelesen wurden bzw. die durch die Organisatoren des Tages erbetene Benachrichtigung erfolgte. 50 Einladungen wurden durch den Projektkoordinator auf dem Postweg versandt.

Bis zum 20. September 2006 war die Anmeldung für den 1. Oktober terminiert. Zum Termin lagen 172 verbindliche Anmeldungen vor. Weitere 18 Teilnahmewünsche trafen noch bis zum 30. September 2006 ein. Zahlreiche Chronisten und Vertreter von Vereinen sandten Absagen verbunden mit dem Bedauern, dass sie gern teilgenommen hätten, es ihnen aus verschiedenen Gründen aber nicht möglich sei: Hauptsächliche Absagegründe waren:

- Urlaubsreisen oder Familientreffen
- eigene Veranstaltungen der Vereine
- Krankheit
- terminliche Überschneidungen mit anderen Aktivitäten.

Da Dienstag, der 3. Oktober, ein Feiertag war und der 2. Oktober als Brückentag genutzt wurde, ergaben sich so fünf freie Tage. Diese wurden zusammenhängend für verschiedene familiäre oder andere private Aktivitäten genutzt.

Die hohe Zahl der Rückmeldungen machte es unmöglich, den Konferenzsaal im HBPG (maximal 140 Plätze) für die Veranstaltung zu nutzen. In Zusammenarbeit mit der seit dem Sommer 2006 auf dem Kutschstallhof eine gastronomische Einrichtung betreibenden Firma ART EVENT Potsdam konnte kurzfristig der Veranstaltungssaal im Erdgeschoss des Kutschstalls mit 200 Stühlen ausgestattet werden. ART EVENT übernahm auch die Pausen- und Mittagversorgung der Veranstaltungsteilnehmer.

2. Tag der brandenburgischen Orts- und Landesgeschichte, 1. Oktober 2006

Anmeldung

Zum 2. Tag der brandenburgischen Orts- und Landesgeschichte kamen insgesamt 173 Ortschronisten und Vertreter von Heimat- und Geschichtsvereinen. Verteilt auf die einzelnen Landkreise ergibt sich folgendes Bild:

Barnim	11 Anmeldungen	11 Teilnehmer
Dahme-Spreewald	20 Anmeldungen	15 Teilnehmer
Cottbus	2 Anmeldungen	2 Teilnehmer
Elbe-Elster	9 Anmeldungen	10 Teilnehmer
Havelland	9 Anmeldungen	8 Teilnehmer
Märkisch-Oderland	13 Anmeldungen	11 Teilnehmer
Oberhavel	19 Anmeldungen	15 Teilnehmer
Oberspreewald-Lausitz	10 Anmeldungen	9 Teilnehmer
Oder-Spree	7 Anmeldungen	7 Teilnehmer
Ostprignitz-Ruppin	8 Anmeldungen	5 Teilnehmer
Potsdam	7 Anmeldungen	9 Teilnehmer
Potsdam-Mittelmark	17 Anmeldungen	19 Teilnehmer
Prignitz	5 Anmeldungen	4 Teilnehmer
Spree-Neisse	4 Anmeldungen	4 Teilnehmer
Teltow-Fläming	23 Anmeldungen	21 Teilnehmer
Uckermark	19 Anmeldungen	16 Teilnehmer
Berlin	11 Anmeldungen	7 Teilnehmer

Lediglich Brandenburg (Havel) und Frankfurt (Oder) waren nicht mit Teilnehmern vertreten.

Mit den Referenten des Landeshauptarchivs (5) und den am Infostand des BLHA tätigen Mitarbeitern (2) sowie mit den vom HBPG anwesenden Angestellten (4) und bereitgestellten Hilfskräften (6) waren genau 190 Personen anwesend. Es kann sein, dass einzelne Ortschronisten war anwesend waren, aber sich nicht ordnungsgemäß angemeldet hatten.

Die Anmeldung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgte nach Landkreisen. Insgesamt auf fünf Anmeldetische verteilt. Jeder Teilnehmer erhielt das Veranstaltungsprogramm, ein Blatt mit organisatorischen Hinweisen, Flyer des HBPG und einen Gutschein zum ermäßigten Besuch der Dauerausstellung des HBPG und der Schinkelausstellung. Gegen die Entrichtung eines Beitrages von 4 € wurden Marken ausgegeben, die zur Teilnahme am Mittagessen berechtigten. Zu diesem Preis gab es ein vegetarisches Gericht oder ein Fleischgericht sowie zusätzlich jeweils ein alkoholfreies Getränk.

140 Personen nutzten die Möglichkeit zum Mittagessen. Für den geführten Besuch der Dauerausstellung meldeten sich 30 Personen an. Durch die Schinkelausstellung wurde aus Platzgründen nicht geführt.

Programm

Das Vortragsprogramm war in drei Abteilungen unterteilt.

Abteilung I und II enthielten Fachvorträge von Archivwissenschaftlern. In der sich jeweils anschließenden Diskussion konnten die Teilnehmer Fragen stellen oder Bemerkungen machen. In Abteilung III gab es die Möglichkeit für Berichte aus der konkreten Arbeit der Ortschronisten bzw. Geschichtsvereine. Auch hier waren Nachfragen möglich.

Das Vortragsprogramm ist diesem Bericht im Anhang beigelegt. Die Vorträge werden auf der Internetseite des BLHA veröffentlicht.

Die gehaltenen Vorträge waren reich an Informationen. Teilweise wurden sie unter Nutzung von Overhead-Projektor und Beamer illustriert. Bis zur Mittagspause wurde den Vorträgen – trotz Zeitüberziehung – sehr aufmerksam gefolgt. In den Nachmittagsstunden ließ die Aufmerksamkeit und das Interesse bei einem Teil der Teilnehmer sichtlich nach. Besonders die ersten beiden Beiträge aus Abteilung III wurden als zu wenig konkret empfunden. Kritisch wurde auch das Fehlen einer stimulierenden und straffen Gesprächsleitung angemerkt.

Schlussfolgerungen

1. Der „Tag der brandenburgischen Orts- und Landesgeschichte“ war erneut erfolgreich. Das HBPG hat sich ebenfalls wieder als Ort für die Durchführung derartiger Veranstaltungen bewährt. Der Tag der brandenburgischen Orts- und Landesgeschichte soll auch im Jahr 2007 stattfinden, dann aber wieder Anfang November.
2. Die Übersicht zu den Ortschronisten des Landes Brandenburg und den heimat- und Geschichtsvereinen wurde aktualisiert und qualifiziert. Eingearbeitet sind nunmehr auch die Adressen der im Land Brandenburg bestehenden Archive, Museen und Heimatstuben.
3. Als dringend erforderlich erweist sich die Zusammenführung von Ortschronisten und Heimat- und Geschichtsvereinen auf der Ebene des jeweiligen Landkreises. Diese Anregung kam aus dem Kreis der Teilnehmer des Tages der brandenburgischen Orts- und Landesgeschichte. In der Vorbereitung des Tages wurde ein solcher Wunsch aber auch von zahlreichen Verwaltungen direkt an den Projektkoordinator herangetragen. Im Kreis Potsdam-Mittelmark gibt es mit der Chronistenvereinigung eine derartige Arbeitsebene. In den anderen Landkreisen existiert so etwas gar nicht bzw. lediglich auf der Ebene einzelner Gemeinden. Aus eigener Kraft ist man in den Landkreisen offensichtlich nicht in der Lage, lokalhistorische Arbeitsplattformen, bestehend aus Chronistentreffen und Geschichtsbörse, zu schaffen. Hier ist, zumindest in der Anfangsphase, organisatorische und inhaltliche Hilfe von außen erforderlich. Die Bildung von Arbeitsgruppen, Arbeitsgemeinschaften oder ähnlichen Organisationsformen in den Landkreisen würde die Vorbereitung der in Potsdam einmal im Jahr als Höhepunkte und Landestreffen durchgeführten Veranstaltungen (Tag der brandenburgischen Orts- und Landesgeschichte, Potsdamer Geschichtsbörse) erleichtern. Indem ein auf Landkreisebene geschaffener Zusammenschluss den Kontakt unter den für Lokal- und Landesgeschichte arbeitenden Akteuren fördert, trägt er zugleich dazu bei, vorgenannte Veranstaltungen stabil und mit berechenbaren Teilnehmerzahlen zu gestalten.
4. Durchdacht werden sollte langfristig die inhaltliche Gestaltung des Tages der brandenburgischen Orts- und Landesgeschichte. Gespräche mit zahlreichen Teilnehmern während der Veranstaltung ergaben, dass sie sich sowohl mehr Mitwirkungsmöglichkeiten wünschen als auch ein differenzierteres Informationsangebot. Neu zu durchdenken ist das Verhältnis von Plenarvorträgen und Arbeit in kleineren Gruppen sowie der Relation von Theorievorträgen und Praxisinformationen. Besonders für die Zeit nach der Mittagspause sind Angebote zu entwickeln, die die Teilnehmer bis zum Ende der Veranstaltung fesseln und ihr vorzeitiges Abwandern verhindern.

Potsdam, 20. Oktober 2006

Erarbeitet durch:



Dr. Volker Punzel

Projektkoordinator Tag der
brandenburgischen Orts- und Landesgeschichte